



Lage  
Usbekistan liegt an  
der alten Seidenstrasse  
in Mittelasien.

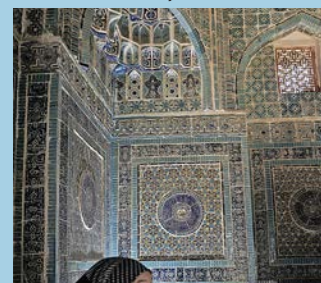


Schnellimbiss  
Im Basar von Bucharā  
gibt es bunte Salate  
als Takeaway.



Bestseller  
Im ganzen Land er-  
hältlich: Shish Kebab  
mit Hammelfleisch.

Märchenhaft  
Die Gräberstadt Shohi-  
zinda in Samarkand  
vereint 40 Mausoleen.



# Ein sagenhaftes Stück Seidenstrasse

Die legendären Oasenstädte Samarkand und Bucharā haben sich ihren Zauber von 1001 Nacht erhalten und sind dennoch lebendig. Spannend abgerundet wird das Bild **Usbekistans** mit einem Aufenthalt bei einer Familie in einem Bergdorf.

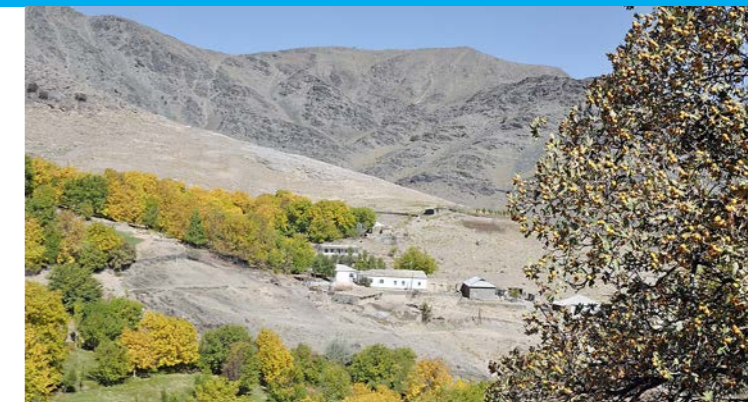
Von Susi Schildknecht

Shish Kebab! – «Grillfleisch» – kommentiert unser Fahrer Pulat ironisch die Schafherden auf der Strasse. Wir sind unterwegs von Taschkent ins Dörfchen Hayat, wo uns ein deutschsprachiger Guide empfängt. Auf einem Streifzug entlang karger Bergflanken und durch goldgefärbte Nussbaumhaine erhalten wir etwas Einblick ins Dorfleben. Dieses schliesst neuerdings auch sanften Tourismus mit ein, für zwei Tage also uns. Die Rollen im Haushalt der Familie von Narzullo Musesaev sind klar: Frauen kümmern sich ums Essen, Kinder dürfen sich neugierig um uns scharen, Männer und Gäste werden bedient. Es wird ein köstlicher Plov aufgetischt, das Nationalgericht mit Reis, Gemüse und Schaffleisch. «Gib deine letzte Stunde, gib deinen letzten Sum für einen guten Plov», mit dieser usbekischen Lebensweisheit sind wir alle sehr einverstanden.

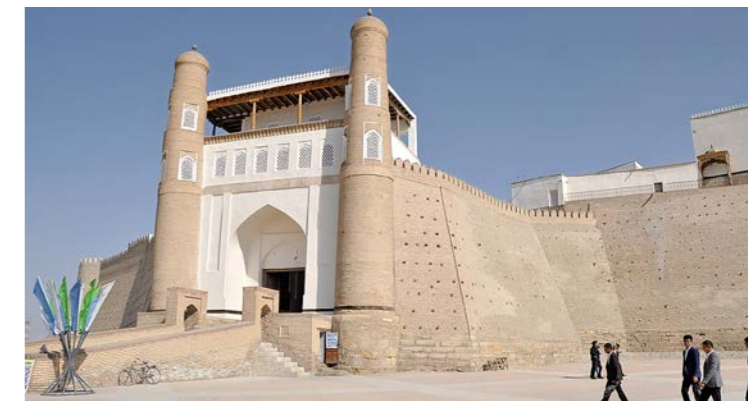
**Oasenstädte der Seidenstrasse**  
Radikaler Szenenwechsel: Am grandiosen Registan-Platz zeugen



Im prachtvollen Gur-Emir-Mausoleum in Samarkand ruht der zentralasiatische Eroberer Tamerlan.



Zu Gast im Dörfchen Hayat im Nurata-Gebirge im Norden Usbekistans.



Von der Zitadelle Ark aus herrschten die Khane und Emire von Bucharā.

drei prachtvolle Koranschulen von der Blütezeit Samarkands im 14./15. Jahrhundert. Weitere Superlative erwarten uns etwa mit Gur-Emir, der Grabstätte des mächtigen Herrschers Tamerlan und der märchenhaften Gräberstadt Shohizinda mit 40 reich verzierten Mausoleen. Erst ein Besuch des quirligen Siyob-Basars bringt uns zurück in die Wirklichkeit. In Bucharā führt uns unser

Guide Avaz zu Sehenswürdigkeiten, aber auch in die Koranschule seiner Jugend, zu seinem bevorzugten Aprikosenhändler im Basar und ins Teehaus. Offen beantwortet er Fragen zum Alltag, aber auch zu Zwangsheirat und Finanzen. In einem so vielschichtig interessanten Land wie Usbekistan machen Begegnungen den Unterschied von Anschauen zu Eintauchen. ✿

## ANREISE UND INFO

**Usbekistan:** Die 447 400 Quadrat-kilometer grosse ehemalige Sowjet-republik ist seit 1991 unabhängig und grenzt an Kasachstan, Turkmenistan, Afghanistan, Tadschikistan und Kirgistan. Geprägt von Wüsten, ist Usbekistan doch zu einem Viertel gebirgig. Amudarja und Syrdarja bewässern die Ebenen und Oasen. Angebaut werden Baumwolle, Getreide, Gemüse und Früchte wie Melonen, Trauben und Aprikosen sowie Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht.

**Menschen:** Die Mehrheit der 32 Millionen Einwohner sind Usbeken, rund 5 Prozent sind Tadschiken. Gesprochen werden vor allem Usbekisch und Russisch. Der Islam

wird in gemässiger Form gelebt, weder ruft ein Muezzin zum Gebet noch tragen Frauen Schleier. Usbeken sind überaus gastfreundlich. **Reisen:** Authentisch erlebt man Land und Leute auf einer Privatreise mit Fahrer und lokalen Guides. Für die Einreise brauchen Schweizer, Deutsche und Österreicher einen drei Monate über das Reisedatum hinaus gültigen Pass sowie ein Visum. Ideale Reisezeiten sind Frühling und Herbst. **Reiseanbieter:** Kira Travel organisiert u. a. Privatreisen: [www.kirareisen.ch](http://www.kirareisen.ch) Eine Wander- und Kulturreise bietet Baumeler: [www.baumeler.ch](http://www.baumeler.ch)